

© 2019 Aerowest



Veranstaltungs- dokumentation

Forum I: Leitbild 2035 und „Stadtentwicklung Ingelheim 2040“

Veranstaltungsdokumentation

Forum I: Leitbild 2035

Im Rahmen der „Stadtentwicklung Ingelheim 2040“

02. Juni 2021

Ihre Ansprechpartnerinnen

Sabrina Weber

Projektleitung

Sandra Desernot

Projektmanagement

Bonn

Adenauerallee 15

53111 Bonn

T. +49 228.763706-19

F: +49 228.763706-99

weber@zebralog.de

www.zebralog.de

Inhalt

1	Einordnung des Forum I: Leitbild 2035	4
	Rahmenbedingungen	4
	Ziele	4
	Ablauf und Methoden	5
2	Teilnehmende des Forum I	8
	Ingelheimerinnen und Ingelheimer	8
	Fachexpertinnen und Fachexperten aus der Stadt Ingelheim	11
3	Ergebnisse des Forum I	12
	Themenüberblick	12
	Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Stadtbegrünung	14
	Gesundheitsversorgung	15
	Kulturell wertvolle Bausubstanz	15
	Verkehrsaufkommen der Zukunft	15
	Umsetzung des Leitbildes und der Öffentlichkeitsbeteiligung	16
	Weitere Fragen und Anregungen der Öffentlichkeit	16

Verwendungshinweis:

Die vorliegende Dokumentation ist im Auftrag der **Stadt Ingelheim** von der Zebralog GmbH entstanden. Copyright ©2021

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Ablauf der Veranstaltung Forum I	5
Abbildung 2: Digitale Fish-Bowl - Visualisierung auf einer digitalen Pinnwand	7
Abbildung 4: Wortwolken der Echtzeit-Umfrage mittels Mentimeter.com	10
Abbildung 5: Fragen aus der Fish-Bowl-Diskussion zum Thema Mobilität und Verkehr	12
Abbildung 6: Fragen aus der Fish-Bowl-Diskussion zum Thema Wohnen, Bauen und Energie	13
Abbildung 7: Fragen aus der Fish-Bowl-Diskussion zum Thema Stadtgrün und Landschaft.....	14
Abbildung 8: Fragen aus der Fish-Bowl-Diskussion zu den Themen Kultur und Gesundheit.....	14

1 Einordnung des Forum I: Leitbild 2035

Rahmenbedingungen

Das Forum I am 19. Mai 2021 war der Auftakt der Beteiligung zum neuen Leitbild 2035 und zugleich zum Gesamtprozess „Stadtentwicklung Ingelheim 2040“. Dabei gab es verschiedene Möglichkeiten zur Teilnahme: Ab 18 Uhr konnten sich interessierte Bürgerinnen und Bürger, die sich aktiv am Dialog beteiligen wollten, in die Videokonferenz einwählen. Teilnehmende, die es vorzogen der Veranstaltung passiv zu folgen, konnten dies über den Live-Stream auf der Dialogplattform www.ingelheim2040.de tun. Zwei Tage vor dem Leitbildforum startete der dreiwöchige Online-Dialog zum Leitbild 2035 auf der Dialogplattform.

Das Forum I war eine für alle zugängliche öffentliche Informations- und Dialogveranstaltung. Die teilnehmenden Ingelheimerinnen und Ingelheimer hatten nach der Vorstellung des Gesamtprozesses sowie Leitbildprozesses die Gelegenheit, Fragen im Gespräch oder per Chat unmittelbar an die Projektverantwortlichen aus der Stadtverwaltung Ingelheim und den Fachexpertinnen und Fachexperten zu stellen. Diese nahmen auf einem digital dargestelltem Podium Platz, gaben den Ingelheimerinnen und Ingelheimern Antworten und bekamen erste Anregungen zur Fortschreibung des Leitbildes.

Ziele

Jeder Ingelheimer und jede Ingelheimerin konnte unabhängig vom eigenen Vorwissen an der öffentlichen Veranstaltung teilnehmen. Ziel war es, zum einen die breite Öffentlichkeit anzusprechen und über den Gesamtprozess der „Stadtentwicklung Ingelheim 2040“ und das Leitbild 2035 zu informieren.

Die Bürgerinnen und Bürger wurden aktiv zur Beteiligung eingeladen und aufgefordert. Es wurden erste Hinweise und Feedback für das fortzuschreibende Leitbild gesammelt.

Die Methode der Fish-Bowl-Diskussion ermöglichte den direkten Austausch der Bürgerinnen und Bürger mit den Projektverantwortlichen, was darauf abzielte, durch Klarheit und Offenheit Vertrauen in den Gesamtprozess und die Verantwortlichen zu schaffen. Es wurden die Erwartungen und die Grenzen der Beteiligung klar aufgezeigt und der Teilprozess zum Leitbild 2035 im Kontext des Gesamtprozesses erläutert.

Im direkten Austausch der Bürgerinnen und Bürger mit den Projektverantwortlichen wurde eine gute Ausgangslage für eine wertschätzende Diskussionskultur und eine konstruktiv-kritische Auseinandersetzung mit den Beteiligungsgenständen für den begonnenen Gesamtprozess geschaffen.

Ablauf und Methoden

Die Veranstaltung war in vier Phasen untergliedert, mit dem Ziel, einen niederschweligen Einstieg in die Thematik und die Beteiligung zu ermöglichen und die anwesenden Ingelheimerinnen und Ingelheimer für den Prozess zu aktivieren.

Phase 1	Begrüßung und Einordnung des Leitbildforums	18:00 – 18:30 Uhr
Phase 2	Blitzlicht-Interviews zum Gesamtprozess „Stadtentwicklung 2040“	18:30 – 19:00 Uhr
Phase 3	Digitale Fish-Bowl-Diskussion	19:00 – 19:45 Uhr
Phase 4	Abschluss und Ausblick	19:45 – 20:00 Uhr

Abbildung 1: Ablauf der Veranstaltung Forum I

Nach der Begrüßung der Teilnehmenden erläuterte die Moderatorin Sabrina Weber das Programm für den Abend. Anschließend begrüßte Oberbürgermeister Ralf Claus die Teilnehmenden im Namen der Stadt Ingelheim am Rhein und stellte die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter der Stadtverwaltung vor.

Oberbürgermeister Ralf Claus erläuterte anschließend zunächst den Gesamtprozess hinsichtlich der drei Instrumente Leitbild, Stadtentwicklungskonzept und Flächennutzungsplan. Daraufhin betonte er die Wichtigkeit des Beteiligungsprozesses, da diese Schritte in der Stadtentwicklung Ingelheims nicht ohne die Bürgerinnen und Bürger zu begehen sind:

„So ein Prozess geht nur, wenn wir die Expertinnen und Experten dazu nehmen. Das sind die Bürgerinnen und Bürger, die sich für die Entwicklung ihrer Stadt interessieren und die sich auch für andere einsetzen. Die vielleicht viel besser wissen, wo an der ein oder anderen Stelle der Schuh drückt, wo wir Nachsteuern müssen und wo wir vielleicht auch noch gar nicht Dinge in den Blick genommen haben. Deswegen ist es so wichtig, dass ein solcher Dialogprozess mit den Bürgerinnen und Bürgern stattfindet. Darauf freuen wir uns sehr.“

Oberbürgermeister Ralf Claus

Im zweiten Teil der Begrüßung wurden von den Bürgerinnen und Bürgern mit einer visualisierten Echtzeit-Umfrage einzelne Meinungsbilder eingeholt. Mittels Wortwolken wurden die Interessen und Erwartungen der Teilnehmenden an die Veranstaltung visuell festgehalten (siehe Abbildungen 3 und 4).

In der zweiten Phase folgten „Blitzlicht-Interviews“ mit den Vertreterinnen und Vertretern der Stadtverwaltung. Sabrina Weber stellte dazu den Expertinnen und Experten auf dem Podium individuelle Fragen zu ihren Fachgebieten. Auf diese Weise konnten die Expertinnen und Experten die inhaltlichen Punkte in einer lockeren Gesprächsatmosphäre erläutern. Sie machten aus ihrer jeweiligen Sicht deutlich, mit welchen Themen ihre Fachbereiche jetzt schon für die Zukunft planen und das noch bestehende Leitbild umsetzen.

Anhand der Antworten wurden die Funktionen und die Bedeutung des Gesamtprozesses „Stadtentwicklung Ingelheim 2040“ sowie des Leitbildprozesses klar. Oliver Kohl verwies im Gespräch auf das große Potenzial, welches der Leitbildprozess birgt, in dem es viel Raum für ergebnisoffene Diskussionen sowie für Anregungen und Ideen zur zukünftigen Entwicklung Ingelheims gibt. Für die Fortschreibung des Leitbilds soll die Expertise der Fachämter durch die der Öffentlichkeit ergänzt werden und so in Kooperation entlang der strategischen Ziele die Richtung für die Zukunft Ingelheims festgelegt werden.

Im Rahmen der Gespräche mit den Vertreterinnen und Vertretern wurden auch die weiteren geplanten Möglichkeiten zur Beteiligung, beispielsweise im Online-Dialog, und die folgenden Prozessschritte bis zum Leitbild für die Bürgerinnen und Bürger anschaulich dargestellt und erklärt.

Die „Blitzlicht-Interviews“ gingen nach einer kurzen Pause in die dritte Phase, die digitale Fish-Bowl-Diskussion, über. Das bedeutet, dass die anwesenden Ingelheimerinnen und Ingelheimer nun die Gelegenheit hatten, virtuell Teil des Podiums zu werden. Sie konnten ihre Fragen und Anliegen direkt an die anderen Podiumsgäste adressieren. Zeitgleich war es möglich Fragen im Chat zustellen. Für die digitale Fish-Bowl-Diskussion wurde über eine digitale Pinnwand eine Diskussionsrunde mit den Podiumsgästen visualisiert, in welcher die Ingelheimerinnen und Ingelheimer für ihren Beitrag dann platziert wurden (siehe Abbildung 2).

Willkommen bei der digitalen Fish-Bowl

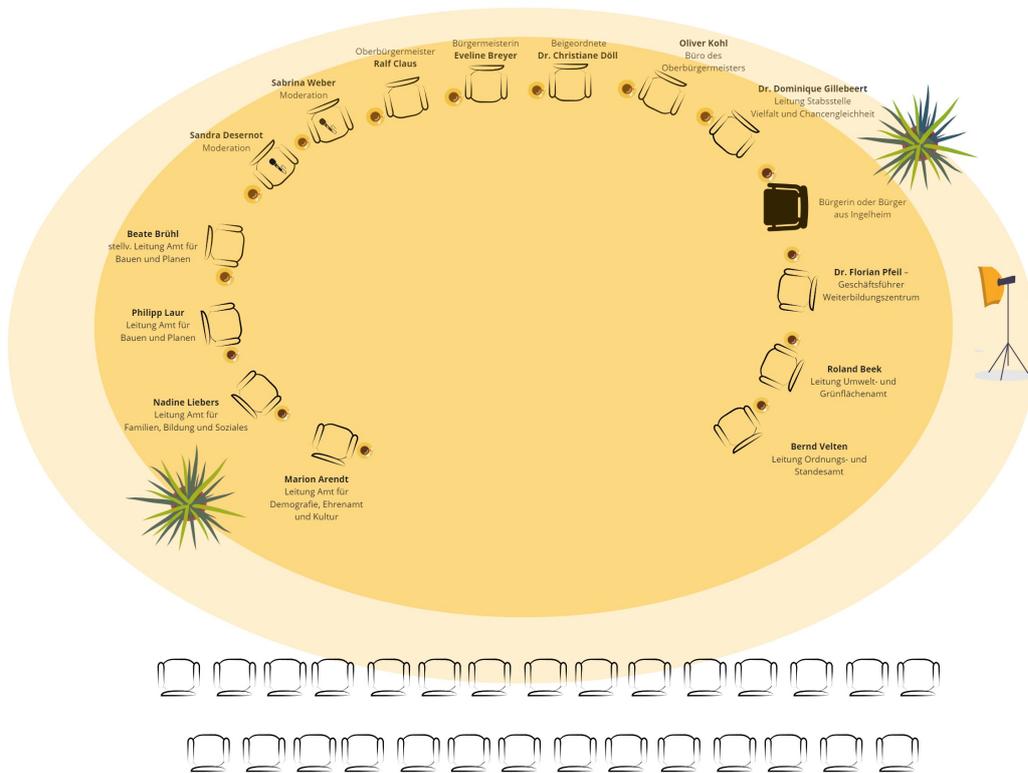


Abbildung 2: Digitale Fish-Bowl – Visualisierung auf einer digitalen Pinnwand

Nach etwa einer Dreiviertelstunde aktiver Diskussion und Beantwortung der Fragen übergab Sabrina Weber das Wort an den Oberbürgermeister Ralf Claus und die Bürgermeisterin Eveline Breyer, um ein Resümee der Veranstaltung zu ziehen. In dieser vierten und letzten Phase wurden die Bürgerinnen und Bürger erneut aufgefordert ihr Feedback über die Echtzeit-Umfrage zu teilen.

Sabrina Weber machte noch einmal auf den bereits gestarteten Online-Dialog aufmerksam, der bis zum 06. Juni 2021 zur Verfügung steht, und verwies auf die Dialogplattform www.ingelheim2040.de. Auf dieser Internetseite werden die laufenden Informationen bereitgestellt.

Abschließend bedankte sich Oberbürgermeister Ralf Claus herzlich bei allen für die rege Teilnahme und die gelungene Veranstaltung.

2 Teilnehmende des Forum I

Das digitale Forum I wurde von vielen interessierten Ingelheimerinnen und Ingelheimern besucht. Etwa 75 Interessierte nahmen neben den zwölf Mitarbeitenden der Stadtverwaltung und dem vierköpfigen Moderationsteam von Zebralog teil. Weitere vier Personen sahen sich die Veranstaltung im Live-Stream an. Damit wird deutlich, dass die große Mehrheit der interessierten Bürger und Bürgerinnen in einen aktiven Dialog mit den Fachexpertinnen und -experten der Stadt Ingelheim treten möchte.

Ingelheimerinnen und Ingelheimer

Die zahlreich erschienenen Ingelheimerinnen und Ingelheimer nahmen die Gelegenheit wahr, Fragen an die Podiumsgäste zu stellen. Auch die eingangs gestellte Echtzeit-Umfrage über die Interessengebiete wurde gut angenommen. Die entstandenen Wortwolken verdeutlichen eine bunt gemischte Interessenslage der Anwesenden und zeigen vielfältigen Vorstellungen für die Themen der Stadtentwicklung Ingelheims. Die Wörter, die groß abgebildet sind, wurden von umso mehr Teilnehmenden genannt (siehe Abbildung 3 und 4).

Fachexpertinnen und Fachexperten aus der Stadt Ingelheim

Seitens der Stadtverwaltung Ingelheim am Rhein nahmen für die verschiedenen Ämter sowie für das Weiterbildungszentrum Ingelheim folgende Personen teil:

Ralf Claus	Oberbürgermeister
Eveline Breyer	Bürgermeisterin
Dr. Christiane Döll	Beigeordnete
Oliver Kohl	Stabsstelle Büro des Oberbürgermeisters
Beate Brühl	stellv. Leiterin Amt für Bauen und Planen
Philipp Laur	Leiter Amt für Bauen und Planen
Marion Arendt	Leiterin Amt für Demographie, Ehrenamt und Kultur
Nadine Liebers	Leiterin Amt für Familien, Bildung und Soziales
Dr. Dominique Gillebeert	Leitung Stabsstelle Vielfalt und Chancengleichheit
Roland Beek	Leiter Umwelt- und Grünflächenamt
Bernd Velten	Leiter Ordnungs- und Standesamt
Dr. Florian Pfeil	Geschäftsführer Weiterbildungszentrum

Die Fachexpertinnen und Fachexperten der Stadt Ingelheim standen mit ihrer Expertise für Rückmeldungen und Fragen zu den jeweiligen Themen zur Verfügung. In den Blitzlicht-Interviews gaben sie Einblicke in die Perspektiven ihrer Fachämter und die Bedeutung des Leitbilds für ihren Fachbereich. In der Fish-Bowl-Diskussion stand ihnen die Rolle zu, mit einer fachkundigen Auskunft auf die Fragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürgern zu reagieren.

Ergänzt wurde das Podium durch das vierköpfige Moderationsteam Sabrina Weber, Sandra Desernot, Inga Wiesen und Merlin Hebecker von Zebralog. Sie führten durch die Veranstaltung, bündelten die Beiträge der Teilnehmenden während der Fish-Bowl-Diskussion und sorgten für den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung.

3 Ergebnisse des Forum I

Bereits zu einem frühen Zeitpunkt wurde klar, dass die thematischen Schwerpunkte der Veranstaltung auf den verschiedenen Herausforderungen des Klimawandels und dem Wohnen in Ingelheim liegen und wie sich diese im Leitbild 2035 widerspiegeln könnten. Dies bestätigte sich mit der Öffnung der Fish-Bowl-Diskussion. Ein Großteil der gestellten und diskutierten Fragen dreht sich um den Themenkomplex des Umwelt- und Klimaschutzes (siehe Abbildungen 5 bis 8).

Themenüberblick

Die folgenden Abbildungen zeigen die gesammelten Fragen aus dem Chat der Veranstaltung. Sie wurden anhand der bereits bestehenden Themen im Leitbild und neu aufgekommenen Themen gebündelt. Um den Bezug zum Klimaschutz, der übergreifend in den verschiedenen Themenbereichen zu finden ist, deutlich zu machen, sind diese Fragen mit einem Stern gekennzeichnet.

Leitbild 2035

Fragen mit Bezug zum Klimaschutz

Mobilität und Verkehr

Wie wird die Begehrtheit Ingelheims als Pendlerstadt beschaffen sein, wenn die Mobilität mit Verbrennungsmotor nicht mehr möglich ist? Die Eisenbahn wird nicht alles auffangen können.

Bei der aktuellen Förderung von bis zu 9.000 Euro sind E-Autos keinesfalls mehr teurer als Verbrenner, sie amortisieren sich nach kurzer Zeit. Und die CO₂-Bilanz ist nach 15-30 TKM besser!

Wir sind uns sicher alle einig, dass die Erstellung von Zielsetzungen mit einer Fortschreibung des Leitbildes für Ingelheim ist. Wie kann aber sicher gestellt werden, dass die Ziele des Leitbildes konsequent umgesetzt werden?
Denn trotz klarer Ziele im bestehenden Leitbild werden diese bei aktuellen Planungen immer wieder ignoriert: So zählt z.B. trotz des Zieles, dass bis 2022 alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt berücksichtigt werden sollen, z.Zt. jeder PKW-Parkplatz mehr, als eine Verbesserung für ÖPNV-Nutzer.
Weiteres Beispiel: trotz Beschluss, dass alle öffentlichen Gebäude mit PV ausgestattet werden sollen wurde seit Jahren nicht ein Neubau oder Sanierungs-Gebäude der Stadt mit PV ausgestattet. Also wie lässt sich die konsequente Umsetzung sicher stellen?

Abbildung 4: Fragen aus der Fish-Bowl-Diskussion zum Thema Mobilität und Verkehr

Wohnen, Bauen und Energie

Wie sieht die Planung der Stadt dazu aus: Durch Homeoffice freiwerdende Bürofläche nach Corona, als Wohnraum freigeben?

Zur Überlegung: Mehr Grün in die Stadt, bei immer dichterem Bebauung. Das ist ein Widerspruch in sich. Schauen wir uns die aktuelle Entwicklung bei der Bebauung an, immer dichter immer weniger grüne Gestaltungsräume für die Bewohner der Wohnquartiere.

Ein zukünftig immer wichtigeres Ziel ist Internet via Glasfaser, also der Breitbandbereich für bestehende Gebäude und Neubauten. Wie sieht hier die Vision im Leitbild der Stadtentwicklung aus?

Der Bebauungsplan ist leider mehr als nicht zeitgemäß und benötigt dringend einige Anpassungen. z.B. vertikale Begrünung nur mit Ausnahmegenehmigung? Die Bearbeitungszeit der Anträge und Förderanträge für Dachbegrünung ist leider sehr lang. Warum findet nicht an allen öffentlichen neuen Gebäuden vertikale Begrünungen statt? (Es geht auch besser als an der Bücherei, siehe Patrick Blanc). Die Ausweisung von Wohnflächen steht im Zusammenhang mit Parkflächen, dies ist in Zukunft mit Umstieg auf OPW hinfallig.

Das Thema Klimaresilienz finde ich bei der Entwicklung der zukünftigen Bebauung sehr wichtig: Viele Stadtteile sind im Sommer thermisch hoch belastet. Es muss dringend darauf geachtet werden, die noch bestehenden Kaltluftschneisen nicht zu bebauen.

Werden wirklich alle Möglichkeiten zur Begrünung, beispielsweise vertikale und Dachbegrünung genutzt?

Unbegrenztes Wachstum in einem endlichen Raum ist auch in Ingelheim nicht möglich - Suffizienz muss im Leitbild betrachtet werden.

Ingelheim will möglichst schnell klimaneutral werden. Ist es z.B. geplant, dass bei künftigen Neubauten verpflichtend PV-Anlagen auf den Dächern angebracht werden müssen?

Auf vorhandenen großen Freiflächen und Parkflächen könnten solche Anlagen als Carport-Anlagen entstehen, z.B. auf den großen Parkflächen von CHBS / Boehringer entlang der Konrad-Adenauer-Str. Wäre das ein Projekt Stadt/CHBS?

Abbildung 5: Fragen aus der Fish-Bowl-Diskussion zum Thema Wohnen, Bauen und Energie

Stadtgrün und Landschaft

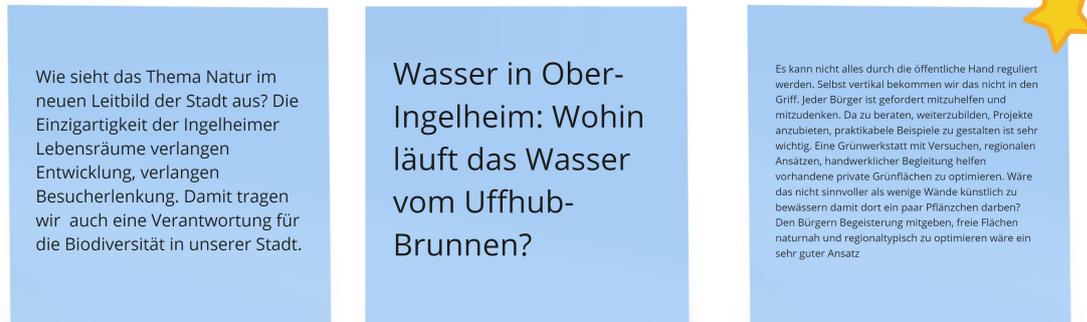


Abbildung 6: Fragen aus der Fish-Bowl-Diskussion zum Thema Stadtgrün und Landschaft

Kultur

Kultur in Ober-Ingelheim: Ein hochrangiges Zeugnis der Ortsgeschichte ist laut Denkmaltopographie die Spitalkapelle. Wie ist die Zukunft des Gebäudes zu sehen?

Neu aufgekommenes Thema: Gesundheit

Ingelheim hat kein Krankenhaus mehr. Wie wird sich die Gesundheitsfürsorge entwickeln bzw., 2035 aussehen?

In das Leitbild als Zielsetzung aufnehmen: Entwicklung Ingelheims zur Sport- und Gesundheitsstadt

Abbildung 7: Fragen aus der Fish-Bowl-Diskussion zu den Themen Kultur und Gesundheit

Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Stadtbegrünung

In der eingangs gestellten Echtzeit-Umfrage gaben mehr als ein Viertel der Befragten an, dass Klima und Klimaschutz ein wichtiges Anliegen für Sie ist (siehe Abbildung 3).

Auch in der Fish-Bowl-Diskussion spiegelte sich dies wider. Viele der Fragen rankten sich um den Klimaschutz im Kontext von Wohnen, Bauen, Mobilität und Energieversorgung. Es wurden die Möglichkeiten und Planungen zur Schaffung von mehr Grün in der Stadt nachgefragt, insbesondere die Formen von vertikaler Begrünung und Dachbegrünung, sowie die Planung eines guten Stadtklimas interessierten die Teilnehmenden.

In diesem Kontext, so Oberbürgermeister Ralf Claus, sei die ganzheitliche Betrachtung der städtebaulichen Planung immens wichtig, um auch die Ansprüche der Wohnraumschaffung und Zugang zu Wohnraum zu erfüllen, insbesondere in Abwägung mit der starken Einpendlerquote Ingelheims und dem gesteckten Ziel der Klimaneutralität bis spätestens 2040. Seitens der Stadtverwaltung ergänzte Roland Beek, Leiter des Umwelt- und Grünflächenamtes, dass die Begrünung der städtischen Bebauung ein wichtiger Faktor zur Steigerung der Klimaresilienz sein kann und auch in Zusammenhang mit der Wasserspeicherung in der Stadt entscheidende Vorteile bietet. Seiner Einschätzung nach verfügt die Stadt Ingelheim hier über Potenziale, die in Abwägung mit der städtebaulichen Planung ins Auge gefasst werden sollten.

Zu der Frage nach der Ausweitung von Photovoltaikanlagen bei Neubauprojekten und eventueller Nachrüstung bei großen, verfügbaren Flächen betonte Roland Beek, dass Photovoltaik ein wichtiger Ansatz und Beitrag zur nachhaltigen, lokalen Energieversorgung Ingelheims ist und er mit einem weiteren Ausbau im Stadtgebiet rechnet, bei dem die Stadt als Anreizgeberin auftritt. Bei der Nutzung großer, bestehender Flächen, wie Parkplätzen, gibt er zu bedenken, dass dies nur in Kooperation mit den Eigentümern der Flächen zu realisieren ist, für die diese Anlagen betriebswirtschaftlich zu betreiben sein müssen.

Gesundheitsversorgung

Die Öffentlichkeit brachte im Chat den Vorschlag vor, Ingelheim zu einer Sport- und Gesundheitsstadt zu entwickeln. Dies wurde durch Oberbürgermeister Ralf Claus sehr begrüßt, auch wenn er gleichzeitig auf die Schwierigkeit verwies, als Mittelstadt ein eigenständiges Krankenhaus zu betreiben. Nichtsdestotrotz sieht er darin eine mögliche zukünftige Ausrichtung der Stadt, in der die medizinische Versorgung über ein dichtes ambulantes Versorgungsnetz sichergestellt wird. Bürgermeisterin Eveline Breyer fügte hinzu, dass dies durch ein ausgedehntes Angebot von Sportangeboten und -stätten ergänzt wird.

Kulturell wertvolle Bausubstanz

Auf eine Frage zur Zukunft der baukulturell wertvollen Spitalkapelle in Ober-Ingelheim erklärte Oberbürgermeister Ralf Claus in seiner Zuständigkeit als Liegenschaftsdezernent, dass sich das Gebäude aktuell nicht im Besitz der Stadt Ingelheim befindet und ein erstes Ziel die Klärung der Besitzverhältnisse des Gebäudes ist.

Verkehrsaufkommen der Zukunft

Weiterhin kam im Chat die Frage nach der Anpassung Ingelheims an die zukünftigen Herausforderungen der Mobilität nach einem Ende verbrennungsbasierter Individualmobilität auf. Bernd Velten, Leiter des Ordnungs- und Standesamtes, und Beigeordnete Dr. Christiane Döll antworteten, dass ein ausgebauter

und attraktiverer ÖPNV einen Großteil, der heute im Individualverkehr absolvierten Mobilität übernehmen wird. Dafür ist Ingelheim bereits die entscheidenden Schritte gegangen und auf einem guten Weg. Außerdem brachte Dr. Christiane Döll die Idee einer Erschließung Rheinhessens mit einem Straßenbahnverbund ein. In der Stadtverwaltung besteht Konsens darüber, dass der verbrennungsmotorisierte Individualverkehr nicht nur durch Elektromobilität allein zu ersetzen ist. Die Stadtverwaltung begrüßt weiterhin die parallel stattfindende Attraktivitätssteigerung des Radfahrens.

Umsetzung des Leitbildes und der Öffentlichkeitsbeteiligung

In der Diskussion kam die Frage danach auf, wie die Stadt Ingelheim die Umsetzung der im Leitbild festgehaltenen Ziele sicherstellen will. Oberbürgermeister Ralf Claus nahm sich der Frage an und verwies darauf, dass dies sich in vielen Einzelentscheidungen der gewählten politischen Gremien widerspiegeln wird, denen die auszuarbeitenden Leitlinien zugrunde liegen. Er unterstrich zudem, wie wichtig es sei, sich offen und kritisch mit bestehenden Strukturen auseinanderzusetzen und diese mit sich wandelnden Herausforderungen immer wieder zu hinterfragen und anzupassen.

In der weiteren Diskussion wurden auch die Rolle und Verantwortung der Bürgerinnen und Bürger in diesem Beteiligungsprozess betont. Bürgermeisterin Eveline Breyer betonte in diesem Zusammenhang nochmals die breite Beteiligungskultur und den Umsetzungserfolg des Leitbildes 2022, die Ingelheim schon jetzt vorweisen kann.

Weitere Fragen und Anregungen der Öffentlichkeit

Folgende Fragen und Anregungen konnten nicht umfassend aufgegriffen werden und werden hier zunächst dokumentiert. Diese Themen fließen in den weiteren Prozess ein und werden bei der Fortschreibung des Leitbildes berücksichtigt.

Einfluss von Corona auf die Stadtentwicklung

Im Chat der Veranstaltung wurde die Frage nach dem Einfluss der vermehrten Homeoffice-Möglichkeiten auf die zukünftige Stadtgestaltung auch nach der Corona-Pandemie gestellt.

Leider konnte diese Frage im Rahmen der Veranstaltung nicht durch die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter der Stadtverwaltung beantwortet werden.

Glasfaserausbau

Weiterhin wurde im Chat nach der bestehenden Planung zum Ausbau von Glasfasernetzen im Bestand und bei Neubauten zur Sicherstellung zeitgemäßer und zukunftsorientierter Internetanbindung in Ingelheim nachgefragt. Diese Frage konnte leider im Rahmen der Veranstaltung aus Zeitgründen nicht diskutiert werden.

Naturschutz und Erschließung von Naturerlebnisräumen

Die Themen Naturschutz und die Erschließung von Naturerlebnisräumen wurden ebenfalls im Chat der Veranstaltung aufgebracht, unter anderem mit der Anmerkung, dass diese in der Veranstaltung zu wenig Beachtung fänden. Eine Nachfrage zur geplanten und möglichen Erschließung der Ingelheimer Naturräume für Ingelheimerinnen und Ingelheimer sowie für Auswärtige fand in der Auftaktveranstaltung aus Zeitgründen keinen Raum für Diskussionen.